Amt, Datum, Telefon

700 Eigenbetriebsähnl. Einrichtung Umweltbetrieb der Stadt Bielefeld, 07.03.2025, 51-28 58
700.6, Herr Finke

Drucksachen-Nr.

9770/2020-2025

Informationsvorlage der Verwaltung

Gremium	Sitzung am	Beratung
Ausschuss für Umwelt und Klimaschutz	19.03.2025	öffentlich
Betriebsausschuss Umweltbetrieb	26.03.2025	öffentlich

Beratungsgegenstand (Bezeichnung des Tagesordnungspunktes)

Vorstellung Kampagne Bielefeld für den Igel

Ggf. Frühere Behandlung des Beratungsgegenstandes (Gremium, Datum, TOP, Drucksachen-Nr.)

AfUK; 11.11.2024, TOP 5.1, Drucksachennummer 9094/2020-2025

Sachverhalt:

Der Ausschuss für Umwelt- und Klimaschutz hat in seiner Sitzung vom 11.11.2024 die Verwaltung mit der Erstellung der Kampagne „Bielefeld für den Igel“ beauftragt. Die zwischenzeitlich konzipierte Kampagne setzt sich aus den folgenden Elementen zusammen:

Ausstellung „Igel – beliebt, gefährdet und schützenswert“

Die Ausstellung „Igel – beliebt, gefährdet und schützenswert“ wird im Zeitraum vom 14.02 bis 29.03.2025 in der Wissenswerkstadt Bielefeld präsentiert. Diese Exposition, welche auf Initiative des Umweltamtes in Bielefeld ermöglicht wurde, stellt in optisch ansprechender Weise das Leben der Igel und die Gefahren des Igellebens dar. Sie richtet sich vornehmlich an Erwachsene, bietet aber auch kindgerechte Elemente.

Neben Wissenswertem zum Igel gibt es auch praktische Hinweise zur Igelhilfe sowie zum Schutz der Stacheltiere. Weitere Schwerpunkte der Ausstellung sind Winter und Winterschlaf, Lebensraum und Unterschlüpfe, Paarungszeit, Wurfzeit, Igelbiotope, Lebensraum und Winterspeck. Dazu gab es ein Interaktionsmodul mit einem Zehn-Schritte-Programm zum Igelschutz, zu Gefahren und ihrer Vermeidung sowie zu guten und schlechten Lebensräumen.

Internetseite der Stadt Bielefeld zum Artenschutz

Auf der Internetseite der Stadt Bielefeld finden sich bereits etliche Informationen zum Artenschutz und auch einzelnen Arten.

Artenschutz | Bielefeld

Im Rahmen der Aktualisierung der Informationen werden hier auch zukünftig Informationen zum Igel zur Verfügung stehen. Es sollen der Allgemeinheit hier Informationen zur igelfreundlichen Gartengestaltung, zu Igeltüren, zur Gefahren in der Grünpflege und auch allgemein Wissenswertes zum Igel zur Verfügung gestellt werden. Diese Informationen können auch in Baugenehmigungsverfahren an die Antragssteller weitergegeben werden.

Im Rahmen von Presse- und Öffentlichkeitsarbeit hat der Umweltbetrieb im Oktober 2024 eine Pressemitteilung über den Bau von Igelburgen im Stadtgebiet versandt. Im Februar 2025 gab es eine 2. Pressemitteilung zum Start der Igelausstellung in der Wissenswerkstatt. Ziel war es über Maßnahmen und Veranstaltungen zu Berichten und der Öffentlichkeit Wissenswertes zum Igel mitzuteilen.

Vorträge der Volkshochschule Bielefeld
Geplant sind weiterhin zwei kostenlose Vorträge mit der VHS zum Thema Igel. In diesen Vorträgen soll über Igel und die Gefahren des Igellebens referiert werden. Auch hierzu ist eine weitere Pressemitteilung mit einer Einladung und Informationen zum Igel geplant.

Informationsangebot des Vereins Pro Igel e. V.
Neben dem erwähnten, künftig erweiterten Angebot auf der Internetseite der Stadt, können zudem fundierte Informationen bereits heute über die Website des Vereins Pro Igel e.V. abgerufen werden. Durch diesen Naturschutzverein wurde auch die Igelausstellung konzipiert und der Verein steht auch bei Anfragen, zum Beispiel zu Fundtieren, zur Verfügung.

Pro Igel | Verein für integrierten Naturschutz Deutschland e. V.

Igelschutz in der städtischen Grünunterhaltung
Die Grünunterhaltung des Umweltbetriebes berücksichtigt fortlaufend bei Pflegearbeiten auf öffentlichen Grünanlagen die Biologie von Igeln. Mähroboter werden gezielt so eingesetzt und für Einsätze geschaltet, dass die Maschinen bewusst außerhalb der Nachtaktivität die Pflegearbeiten durchführen.

Bei der jahreszeitlich bedingten Aufnahme von Herbstlaub wird das Laub i.d.R. beim Zusammenpusten gesichtet und anschließend sofort mit großformatigen Laubsaugern aufgenommen, sodass sich für Igel keine Möglichkeiten ergeben einen dauerhaften Rückzugsort zu schaffen. Dafür hat der Geschäftsbereich Stadtgrün und Friedhöfe im Umweltbetrieb in 2024 eine Aktion zum Bau von Igelburgen in Grünanlagen und auf den städtischen Friedhöfen umgesetzt, bei dem die Tiere bewusst einen Rückzugsort aus organischem Material zur Verfügung gestellt bekommen. Aufgrund der medialen Reichweite dieses Projektes gab es zahlreiche Anfragen anderer Kommunen und Naturschutzgruppen, die dem Beispiel aus Bielefeld folgen wollen. So gab es Interesse aus der Stadt Münster und Bornheim, aus der BUND-Ortsgruppe Kleinostheim und der Naturschutzbehörde Kreis Lippe, ebenso von der Igelhilfe Münsterland. Parallel zu den Aktionen in den städtischen Grünanlagen und Friedhöfen wurden zudem auch im Tierpark Schautafeln zum Leben des Igels sowie eine (Schau-)Igelburg inkl. Bauplan installiert.

Wo es die Nutzung der öffentlichen Grünanlage zulässt, wird in Ergänzung Laub in der Unterschicht einer Anpflanzung belassen/eingebracht, um hier durch die Bildung einer Humusschicht u.a. Igeln eine Nahrungsquelle für Kleinstlebewesen zu ermöglichen.

Gestalterisch sind die öffentlichen Anlagen und Friedhöfe i.d.R. so konzipiert, dass es Igeln jederzeit ermöglicht wird Flächen zu queren, ohne auf Hindernisse zu stoßen. Die öffentlichen Grünanlagen sind somit bereits jetzt ein wichtiger Lebensraum und Wanderkorridor für Igel.

Sensibilisierung von Anbietern von Mährobotern
Neben der Information der Bürgerinnen und Bürger über die städtische Internetseite plant die Verwaltung eine Kontaktaufnahme zu Verkaufsstellen für Mähroboter zur Sensibilisierung für das Thema Igelschutz. Ziel ist es, ggf. über die Bereitstellung von Flyern, auf das Thema aufmerksam zu machen und so beim Kauf eines Mähroboters auf die Gefahren für nachtaktive Tiere hinzuweisen. Verwaltungsinterne Recherchen haben ergeben, dass einzelne Internetanbieter auf die Problematik zur Nutzung der Mähroboter während der Nachstunden hinweisen und ausdrücklich empfehlen, die Geräte nur tagsüber einzusetzen.

Igelschutz in begründeten Einzelfällen
Igel gehören zu den nach dem Bundesnaturschutzgesetz besonders geschützten Arten. Igel sollten daher grundsätzlich in der Natur verbleiben. Eine Inobhutnahme von Igeln erfolgt nur in begründeten Einzelfällen, da nur bei wirklich gefährdeten Igeln gem. §§ 43 ff. BNatSchG eingegriffen werden darf. Kriterien für eine tatsächliche Notlage sind: verwaise Säuglinge,

verletzte Igel, kranke Igel, untergewichtige Jungigel (unter 500 g Anfang November).
Institutionen, die Igel aufnehmen, sind die Igelhilfe Münsterland & OWL (Gütersloh) und Igelhilfe Herford & OWL. Der erwähnte Verein Pro Igel e.V vermittelt ebenfalls Adressen nach vorheriger Kontaktierung. Grundsätzlich sollte man sich ankündigen, bevor ein Igel gebracht wird.

Ausblick

Falls die beschriebenen Maßnahmen zum Igelschutz nicht greifen, ist es aus Sicht der Verwaltung denkbar, über ein evtl. Nachmähverbot für Mähroboter nachzudenken.

Beigeordneter **Martin Adamski**	Wenn die Begründung länger als drei Seiten ist, bitte eine kurze Zusammenfassung voranstellen.